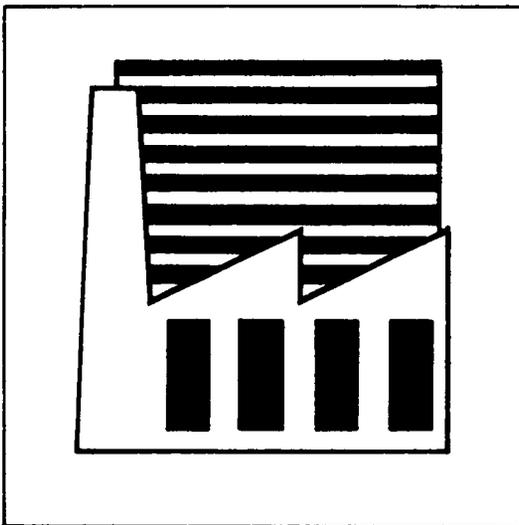


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.2

Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

1987

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
11-14701

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1989

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 2020420 - 87700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten ...	4
2	Finanzielle Ergebnisse der 1987 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	
2.1	Vorbemerkung	5
2.2	Gesamtbild	5
2.3	Deckungsquoten	7
2.4	Verluste nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen	8
2.5	Finanzielle Ergebnisse der im Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelte Insolvenzfälle	10

Tabellenteil

1	Finanzielle Ergebnisse von 1987 eröffneten und bis Ende 1988 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen	11
2	Finanzielle Ergebnisse von 1987 eröffneten und bis Ende 1988 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	13
3	Finanzielle Ergebnisse von 1987 eröffneten und bis Ende 1988 abgewickelten- Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Ländern	19
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Jahr 1987)	21
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1987)	22
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1987)	25

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Finanzielle Ergebnisse der 1987 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren

2.1 Vorbemerkung

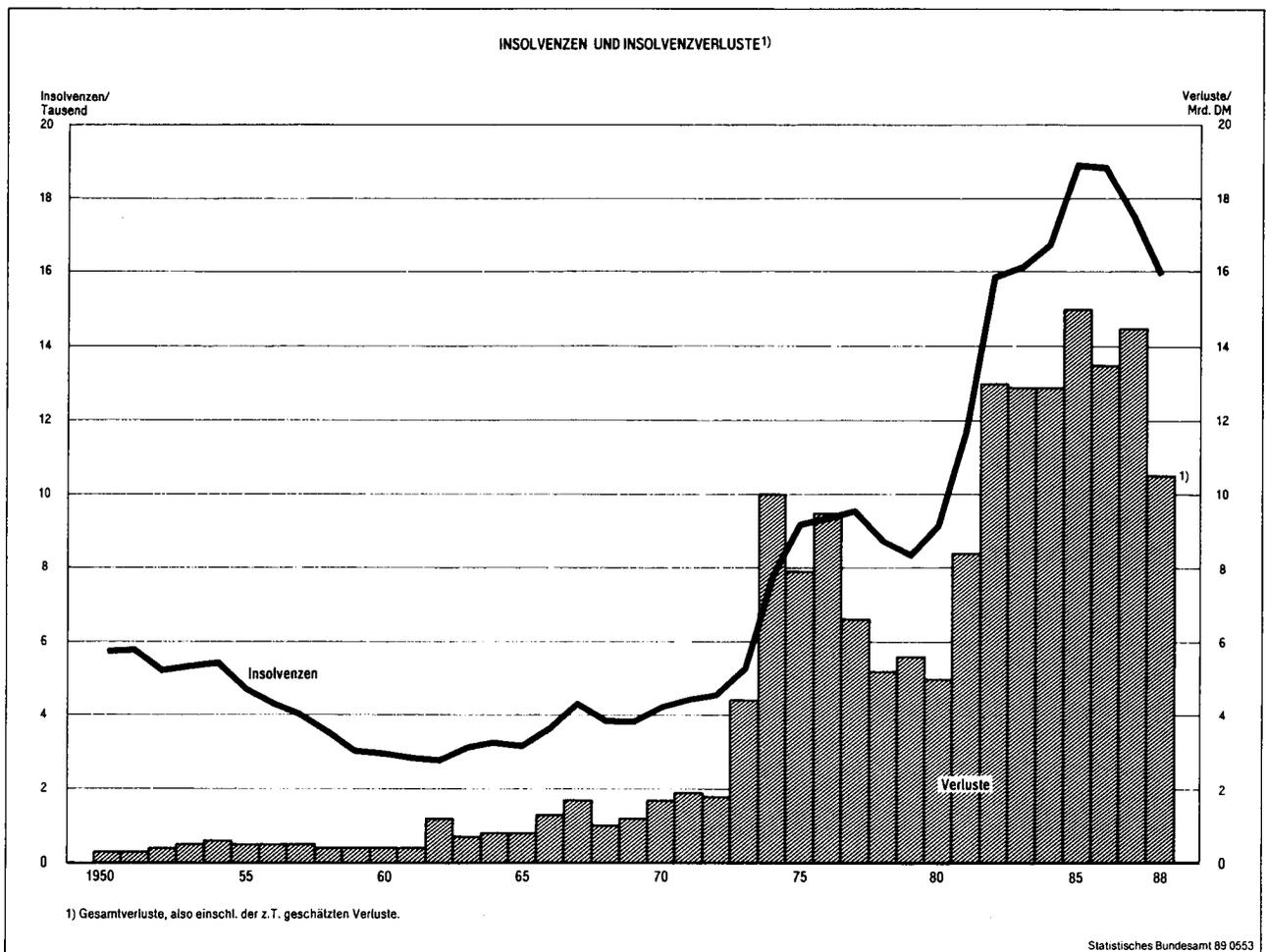
Die Berichterstattung über Konkurse und Vergleiche (Insolvenzen) sowie deren finanzielle Auswirkungen erfolgt in zwei Abschnitten. Zu Beginn jedes Jahres wird die Zahl der Konkurse und Vergleiche des gerade abgelaufenen Jahres in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen dargestellt¹⁾. Diese Angaben beruhen auf Meldungen der Konkursgerichte in Form von Zählblättern, die sofort nach dem Eröffnungsbeschuß oder nach Ablehnung eines Konkurses mangels Masse an die Statistischen Landesämter übersandt werden. Der Eintritt der Rechtskraft wird nicht abgewartet. Schon diese Zählblätter enthalten bereits Angaben über die voraussichtlichen Forderungen sowohl für die eröffneten Konkursverfahren als auch für die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge. Die Höhe der Forderungen wird zum Teil von den Gerichten geschätzt. Die tatsächlich festgestellten Verbindlichkeiten und die vorhandenen Vermögenswerte werden bei eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren zu einem späteren Zeitpunkt, genauer nach dem sogenannten Prüfungstermin, nachgemeldet. Im Anschluß an das Eröffnungsverfahren erfolgt die Feststellung der Verbindlichkeiten, die von einem Urkundsbeamten in die sogenannte Konkurstabelle eingetragen werden. Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen beträgt zwei Wochen bis drei Monate. Spätestens zwei Monate nach dieser Frist muß der Prüfungstermin abgehalten werden, auf dem sich Gläubiger und Schuldner zur Rechtmäßigkeit der bestehenden Forderungen äußern können. Erst danach kommt es zur Verteilung der Konkursmasse. Das Ergebnis der ersten Prüfungsverhandlung bei eröffneten Konkursverfahren sowie bei Beendigung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens werden für die Erstellung der finanziellen Ergebnisse der amtlichen Insolvenzstatistik herangezogen. Im vorliegenden Bericht handelt es sich um die Ergebnisse der 1987 eröffneten Insolvenzverfahren, für die bis Ende 1988 eine Meldung eingegangen ist.

2.2 Gesamtbild

Seit Ende der sechziger Jahre bis 1985 war die Zahl der Insolvenzen mit Ausnahme der Jahre 1978 und 1979 von Jahr zu Jahr angestiegen (siehe Schaubild). 1985 war mit 18 876 Insolvenzen die höchste Zahl in der Nachkriegszeit zu verzeichnen. Seit 1986 nahmen die Insolvenzzahlen wieder ab, anfangs nur geringfügig, später wird, wie aus Tabelle 1 zu ersehen, der Rückgang immer stärker. Im vergangenen Jahr wurden knapp 16 000 Insolvenzen gezählt, so viele wie etwa Anfang der achtziger Jahre. Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich jedoch auf das Jahr 1987, als noch 17 589 Insolvenzen zu verzeichnen waren.

1987 wurden mehr als drei Viertel der Konkursanträge von den Gerichten mangels Masse abgelehnt. Eröffnet wurden 1987 insgesamt 3 800 Konkurs- und 84 Vergleichsverfahren. Bis Ende 1988 war bei 82 % der 1987 eröffneten Insolvenzverfahren eine Meldung über das finanzielle Ergebnis erfolgt. Diese sogenannte Abwicklungsquote entspricht in etwa denen der vergangenen Jahre (siehe Tabelle 2 auf S. 7). Für die 1987 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren waren, wie aus Tabelle 3 auf S. 7 ersichtlich, Forderungen von insgesamt 8,7 Mrd. DM anerkannt worden. Diesen Passiva hatten die Schuldner Vermögenswerte von nur 587 Mill. DM entgegenzusetzen. Zu diesem — auch als Konkursmasse bezeichneten — Betrag zählen im übrigen nicht nur das Geldvermögen oder Maschinen, Gebäude und Grundstücke, sondern auch Patente, Urheberrechte und das Auslandsvermögen, jedoch nicht der Name des Schuldners sowie dessen unentbehrliche Gegenstände. Auch die Arbeitskraft des Schuldners gehört nicht zur Konkursmasse, das heißt, der Schuldner muß nicht für seine Gläubiger arbeiten. Der zuletzt genannte Betrag, die Konkursmasse, ist der Rest des Vermögens, der übriggeblieben ist, nachdem bereits zuvor die Ansprüche erfüllt wurden, die in der Konkursordnung als Aussonderung (z. B. Eigentumsvorbehalt), Absonderung (z. B. Pfandrechte), Masseschulden (Ausgaben, die sich aus Geschäften des Konkursverwalters ergeben) und Massekosten (z. B. die Gerichtskosten) bezeichnet werden. Aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten von Schuldner, die 1987 zur Eröffnung eines Konkurs- oder Vergleichsverfahrens führten, erlitten deren Gläubiger Gesamtverluste von 8,1 Mrd. DM; das bedeutet, daß sie 93 % ihrer Außenstände als uneinbringbar abschreiben mußten. Bisher nicht berücksichtigt sind die Verluste derjenigen Gläubiger (18 %), deren Verfahren Ende 1988 noch im Gange war. Ihnen dürften Verluste in Höhe von schätzungsweise knapp 2 Mrd. DM entstehen. Hohe Verluste erlitten die Gläubiger auch in den Fällen von Zahlungsschwierigkeiten, in denen die Konkursanträge abgelehnt wurden, weil die Verfahrenskosten nicht gedeckt waren. Wie bereits erwähnt, machen die Gerichte, wenn über den Eröffnungsantrag entschieden wird, auch Angaben über die Höhe der Forderungen. Für 12 727 der 13 743 mangels Masse abgelehnten Konkurse wurden die Forderungen auf zusammen 4,5 Mrd. DM beziffert. Da die Gläubiger in diesen Fällen leer ausgingen, ist die Höhe der Forderungen identisch mit ihren Verlusten. Der genannte Betrag ist jedoch sehr wahrscheinlich zu niedrig angesetzt, weil man davon ausgehen muß, daß die Gerichte zum Zeitpunkt des Eröffnungsbeschlusses nicht alle Verbindlichkeiten der Schuldner überblicken können. Trotzdem ist die durchschnittliche finanzielle Bedeutung bei den eröffneten Konkursverfahren ungleich höher als bei den mangels Masse abgelehnten Fällen.

¹⁾ Ergebnisse für 1988 siehe Angele, J.: „Insolvenzen 1988“ in WiSta 3/1989, S. 157 ff.



Rechnet man alle Verluste zusammen, mußten die Insolvenzgläubiger des Jahres 1987 insgesamt 14,5 Mrd. DM ihrer Außenstände abschreiben. Trotz einer um 7 % niedrigeren Insolvenzzahl als 1986 sind die Gesamtverluste 1987 um 1 Mrd. DM höher gewesen. Wie schon in der Vergangenheit festgestellt, hängt die Höhe der Verlustsummen stark von der Tragweite einzelner Konkurse ab. So ist beispielsweise Mitte der siebziger Jahre eine Reihe

von renommierten Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Dadurch waren bereits zu einem Zeitpunkt, als nur etwa die Hälfte der Insolvenzzahlen von 1987 festgestellt worden war, Verluste in Höhe von fast 10 Mrd. DM entstanden (siehe Schaubild). Im Jahr 1987 dürfte u. a. der Konkurs eines Stahlwerkes, der auch in der Öffentlichkeit für Aufsehen gesorgt hat, zu der Zunahme der Gesamtsumme der Verluste beigetragen haben.

Tabelle 1: Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr	Konkurse						Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	insgesamt	darunter Anschluß- konkurse	davon					insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
			eröffnet		mangels Masse abgelehnt				
			Anzahl	%	Anzahl	%			
1970	3 943	66	2 081	52,8	1 862	47,2	324	4 201	+ 10,3
1971	4 255	70	2 087	49,0	2 168	51,0	252	4 437	- 5,6
1972	4 410	44	2 013	45,6	2 397	54,4	209	4 575	+ 3,1
1973	5 277	63	2 596	49,2	2 681	50,8	301	5 515	+ 20,5
1974	7 352	92	3 482	47,4	3 870	52,6	462	7 722	+ 40,0
1975	8 942	102	3 056	34,2	5 886	65,8	355	9 195	+ 19,1
1976	9 221	40	2 702	29,3	6 519	70,7	181	9 362	+ 1,8
1977	9 444	29	2 607	27,6	6 837	72,4	147	9 562	+ 2,1
1978	8 639	21	2 228	25,8	6 411	74,2	104	8 722	- 8,8
1979	8 253	15	2 206	26,7	6 047	73,3	81	8 319	- 4,6
1980	9 059	13	2 420	26,7	6 639	73,3	94	9 140	+ 9,9
1981	11 580	34	3 162	27,3	8 418	72,7	107	11 653	+ 27,5
1982	15 807	83	4 043	25,6	11 764	74,4	152	15 876	+ 36,2
1983	15 999	30	3 747	23,4	12 252	76,6	145	16 114	+ 1,5
1984	16 698	29	3 872	23,2	12 826	76,8	91	16 760	+ 4,0
1985	18 804	33	4 292	22,8	14 512	77,2	105	18 876	+ 12,6
1986	18 793	33	4 098	21,8	14 695	78,2	82	18 842	- 0,2
1987	17 543	38	3 800	21,7	13 743	78,3	84	17 589	- 6,7
1988	15 887	8	3 649	23,0	12 238	77,0	57	15 936	- 9,4

¹⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Tabelle 2: Abgewickelte Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr der Eröffnung	Eröffnete Verfahren	Bis Ende des Folgejahres abgewickelte Verfahren								
		insgesamt	Anteil an den eröffneten Verfahren	Konkurse			Vergleiche			
				zusammen	Masse		zusammen	Stundungs- vergleiche	Erlaß- vergleiche	Anschluß- konkurse
					mit	ohne ¹⁾				
Anzahl	%	Anzahl								
1970	2 405	2 069	86,0	1 821	1 465	356	248	28	220	
1975	3 411	2 842	83,3	2 559	2 002	557	283	23	203	57
1980	2 514	2 128	84,6	2 054	1 483	571	74	6	62	6
1981	3 269	2 533	77,5	2 452	1 757	695	81	8	63	10
1982	4 195	3 450	82,2	3 332	2 466	866	118	9	92	17
1983	3 892	3 238	83,2	3 132	2 319	813	106	6	88	12
1984	3 963	3 273	82,6	3 209	2 434	775	64	2	48	14
1985	4 397	3 662	83,3	3 584	2 795	789	78	2	67	9
1986	4 180	3 473	83,1	3 420	2 598	822	53	4	37	12
1987	3 884	3 185	82,0	3 122	2 474	648	63	—	38	25

¹⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren.

2.3 Deckungsquoten

Wie eingangs erwähnt, waren 13 743 der 17 543 Konkursanträge abgelehnt worden, weil die Kosten für das Verfahren nicht durch entsprechende Vermögenswerte gedeckt waren. Aber selbst wenn das Verfahren eröffnet wurde, bestand noch keine Garantie, daß es auch zu einer dem Zweck des Konkurses entsprechenden Verteilung der Vermögen des zahlungsunfähigen Schuldners an seine Gläubiger kam; weitere 648 eröffnete Konkursverfahren wurden nach der Eröffnung mangels Masse eingestellt. Bedenkt man ferner, daß für 18 % der Konkurse ein finanzielles Ergebnis noch aussteht und auch von diesen noch einige wegen fehlender Masse eingestellt werden, kommt man zu dem Ergebnis, daß von den Konkursanträgen des Jahres 1987 nahezu 85 % wegen fehlender oder unzureichender Masse abgelehnt oder eingestellt wurden, das heißt, daß die Gläubiger in 85 % der Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung völlig leer ausgingen.

In den 2 474 Fällen, bei denen es zur Verteilung der Vermögenswerte kam, haben Gläubiger, deren Forderungen nach § 61 Konkursordnung als bevorrechtigt eingestuft sind, also u. a. diejenigen von Arbeitnehmern, Finanzämtern, Sozialversicherungsträgern, Krankenkassen u. ä., Außenstände in Höhe von 0,7 Mrd. DM geltend gemacht. Der großen Masse der ungesicherten, nicht bevorrechtigten Gläubiger wurden 6,3 Mrd. DM an Forderungen anerkannt. Zur Befriedigung der

bevorrechtigten Gläubiger wurden 256 Mill. DM seitens der Schuldner aufgebracht; für die fast zehnmal so hohen Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger waren es mit 296 Mill. DM auch nicht viel mehr. Aus diesen Verhältnissen lassen sich Deckungsquoten von 36,7 % für bevorrechtigte und 4,7 % für nicht bevorrechtigte Forderungen errechnen. Diese Werte sind jedoch nur Durchschnittswerte, die für die Mehrzahl der Einzelgläubiger keine Geltung besitzen. In der Konkursordnung werden die Gläubiger in sieben Klassen eingeteilt, wobei die ersten sechs als bevorrechtigt gelten. Wenn nun bei einem Konkurs Masse vorhanden ist, muß zuerst jede Klasse in der vorgegebenen Reihenfolge restlos befriedigt werden, ehe die nachfolgende abgefunden wird. Ein nicht bevorrechtigter Gläubiger kann daher erst etwas aus der Konkursmasse erhalten, wenn die in der Rangordnung vor ihm liegenden Gläubiger zu 100 % ausbezahlt sind. Man kann daher davon ausgehen, daß in der Regel die nicht bevorrechtigten Gläubiger ebenso wie die Gläubiger bei mangels Masse abgelehnten Konkursen keinerlei Entschädigung erhalten. Daß die beiden Deckungsquoten höher ausgefallen sind als in den vorangegangenen Jahren, ist allein auf das verhältnismäßig gute finanzielle Ergebnis zurückzuführen, das bei der Insolvenz des zuvor erwähnten Stahlwerkes erzielt werden konnte.

Beim gerichtlichen Vergleichsverfahren, das im Gegensatz zum Konkursverfahren nur vom Schuldner selbst beantragt werden kann, wird davon ausgegangen, daß das

Tabelle 3: Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren¹⁾

Jahr der Eröffnung	Forderungen insgesamt	Teilungsmassen insgesamt	Festgestellte Verluste					Deckungsquote		
			insgesamt	Konkurse			Erlaßvergleiche	bei Konkursen ³⁾		bei Erlaßvergleichen
				zusammen	Masse			bevorrechtigte	nicht bevorrechtigte	
					mit	ohne ²⁾				
Mill. DM						%				
1970	1 431	183	1 248	1 109	964	145	145	43,5	4,5	39,8
1975	5 297	500	4 797	4 364	3 167	1 197	434	32,7	2,3	39,2
1980	3 454	335	3 119	2 984	2 326	657	136	32,1	5,8	37,0
1981	5 075	334	4 741	4 675	3 481	1 194	66	32,8	3,4	43,3
1982	8 576	846	7 731	7 504	4 929	2 575	227	35,2	7,5	44,3
1983	8 157	910	7 247	6 981	5 314	1 667	266	29,0	5,9	58,8
1984	7 587	560	7 027	6 978	5 476	1 502	49	31,0	3,6	58,8
1985	9 025	894	8 131	8 016	6 528	1 488	115	34,2	7,5	50,8
1986	7 946	518	7 428	7 378	4 994	2 384	49	31,3	3,8	61,7
1987	8 674	587	8 086	8 034	6 446	1 588	52	36,7	4,7	41,0

¹⁾ Soweit bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgewickelt. — ²⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. — ³⁾ Mit Masse.

Aufrechterhalten eines Unternehmens im Interesse von Schuldner und Gläubiger liegen muß, um so den Schuldner und dessen Mitarbeiter weiterhin am Wirtschaftsprozess zu beteiligen und gleichzeitig auf diese Weise einen Abbau der Verbindlichkeiten zu erreichen. Dieses Mittel zur Unternehmenssanierung wurde jedoch 1987 nur noch bei gerade 0,4 % aller gerichtlichen Insolvenzanträge eingesetzt, wobei verschiedentlich noch ein Anschluß-Konkurs notwendig wurde. Ganze 38 Vergleiche blieben übrig, bei denen Forderungen von 89 Mill. DM bestanden, die zu 41 % erfüllt wurden. Angesichts dieser niedrigen Zahl an gerichtlichen Vergleichsverfahren kann man mit Bestimmtheit davon ausgehen, daß die Zahl der außergerichtlichen Einigungen beträchtlich höher liegt. Die geringe Fähigkeit, einen Vergleich zu schließen, war einer der Gründe für den Anstoß der Insolvenzrechtsreform, die zur Zeit beraten wird.

2.4

Verluste nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Die aufgeführten Verluste beziehen sich ausschließlich auf die 1987 eröffneten und bis Ende 1988 beendeten Insolvenzverfahren. Die Forderungen und damit gleichzeitig die Verluste, die durch die mangels Masse abgelehnten Konkurse zu Buche stehen, können in der in der Überschrift genannten Untergliederung nicht dargestellt werden.

Von den bereits erwähnten 8,1 Mrd. DM an Verlusten entstanden 91 % (7,4 Mrd. DM) durch Unternehmen; die übrigen 0,7 Mrd. DM verteilen sich auf natürliche Personen und Organisationen ohne Erwerbzweck (6 %) und auf Nachlaßkonkurse (3 %). Zu dem durch Unternehmen entstandenen finanziellen Schaden haben jeweils zu ungefähr einem Drittel Dienstleistungsunternehmen und Unterneh-

men des Verarbeitenden Gewerbes beigetragen; Handelsunternehmen verursachten weitere 18 % aller Verluste durch Unternehmen, Bauunternehmen 12 %. Auch wenn man außer den absoluten Beträgen die durchschnittlichen Verluste je Insolvenzfall betrachtet, stehen Dienstleistungsunternehmen und Verarbeitendes Gewerbe mit über 4 Mill. DM an der Spitze der Verursacher von Verlusten, gefolgt von den insolventen Handelsunternehmen (2,2 Mill.) und den Unternehmen des Baugewerbes (1,7 Mill.). Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes trugen zwar mit zu den höchsten Verlusten bei, im Konkursfall war aber bei ihnen noch am meisten zu holen. Von der Konkursmasse, die insolventen Unternehmen zur Begleichung ihrer Schulden noch zur Verfügung stand, stammten 1987 fast zwei Drittel von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Dieser Sachverhalt gilt nicht nur in diesem Jahr, in dem durch den erwähnten Konkurs eines Stahlwerks eine verhältnismäßig hohe Teilungsmasse zusammenkam; im allgemeinen kann man davon ausgehen, daß das Verarbeitende Gewerbe schon aufgrund der Art der wirtschaftlichen Tätigkeit noch am ehesten von allen Wirtschaftszweigen über Ausrüstungsgüter sowie über Immobilien verfügt, die vom Konkursverwalter zu verwerten sind.

Außer der Unterscheidung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betroffenen Unternehmen wird auch deren Alter untersucht. Die Unterteilung erfolgt nach zwei Klassen, wobei das achte Jahr nach der Firmengründung die Grenze darstellt. Bei der Antragstellung auf Konkursöffnung kamen 1987 auf die Insolvenz eines Unternehmens, das vor acht Jahren oder schon länger gegründet worden war, drei Insolvenzanträge von jüngeren Unternehmen. Betrachtet man nur die eröffneten Verfahren, so waren es jedoch nicht einmal doppelt soviel. Dies hängt

Tabelle 4: Finanzielle Ergebnisse von 1986 und 1987 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Wirtschaftszweige Rechtsformen Alter der Unternehmen	Abgewickelte Verfahren ¹⁾		Forderungen		Teilungsmassen		Verluste		Verluste je Verfahren	
	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
	Anzahl		Mill. DM							
Unternehmen ²⁾ sowie übrige Gemeinschuldner	3 457	3 160	7 946	8 674	518	587	7 428	8 086	2,1	2,6
Unternehmen ²⁾										
Zusammen	2 692	2 355	7 121	7 927	445	551	6 676	7 376	2,5	3,1
dar.: Handwerk	494	420	1 156	859	56	74	1 101	784	2,2	1,9
nach Wirtschaftszweigen										
Verarbeitendes Gewerbe	638	556	2 334	2 734	265	358	2 070	2 376	3,2	4,3
Baugewerbe	549	504	1 010	931	51	74	959	857	1,7	1,7
Handel	715	590	1 202	1 370	67	48	1 135	1 322	1,6	2,2
Dienstleistungsunternehmen ²⁾	671	582	2 303	2 664	52	63	2 251	2 600	3,4	4,5
Übrige Wirtschaftszweige	119	123	272	229	10	8	261	221	2,2	1,8
nach Rechtsformen										
Einzelunternehmen ³⁾	554	492	908	1 083	37	39	870	1 044	1,6	2,1
Personengesellschaften (OHG, KG)	515	406	2 333	2 025	174	152	2 159	1 874	4,2	4,6
dar.: GmbH & Co. KG	379	290	1 884	1 427	149	110	1 734	1 316	4,6	4,5
Gesellschaften m. b. H.	1 604	1 439	3 608	4 451	149	324	3 460	4 127	2,2	2,9
Übrige Unternehmen ⁴⁾	19	18	272	368	85	37	187	331	9,8	18,4
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahren	1 625	1 451	2 889	3 419	97	128	2 792	3 291	1,7	2,3
8 Jahre und mehr	1 067	904	4 232	4 508	348	423	3 884	4 085	3,6	4,5
Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner										
Zusammen	765	805	825	747	73	36	752	711	1,0	0,9

¹⁾ Ohne Stundungsvergleiche, jedoch einschl. Anschlußkonkurse soweit abgewickelt. — ²⁾ Einschl. freier Berufe. — ³⁾ Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen anderer Rechtsformen. — ⁴⁾ Hauptsächlich Aktiengesellschaften und Genossenschaften.

damit zusammen, daß jüngere Unternehmen, wenn sie in Zahlungsschwierigkeiten geraten, in der Regel über keine großen verwertbaren Konkursmassen verfügen. Dies ist auch der Grund, weshalb 80 % der Konkursanträge gegen jüngere Unternehmen mangels Masse abgelehnt wurden, während es bei älteren Unternehmen weniger als zwei Drittel waren. Auch bei der finanziellen Abwicklung der Konkurse zeigt sich dieser geringe Vermögensbestand der jungen Unternehmen, denn Forderungen von 3,4 Mrd. DM gegenüber jüngeren Unternehmen standen nur 122 Mill. DM an Teilungsmasse gegenüber. Dies ergibt Deckungsquoten von 28,2 % für bevorrechtigte und 1,7 % für nicht bevorrechtigte Forderungen. Ältere Unternehmen konnten dagegen 44 % der bevorrechtigten und 7 % der nicht bevorrechtigten Forderungen erfüllen.

Allerdings ist bei einem Konkurs

eines älteren Unternehmens die finanzielle Tragweite im Durchschnitt ungleich höher als bei jüngeren Unternehmen. So entstanden durch jüngere Unternehmen, deren Verfahren 1987 eröffnet und bis Ende 1988 zu Ende geführt wurden, durchschnittliche Verluste von knapp 2,3 Mill. DM, durch ältere dagegen jedoch doppelt so hohe Verluste.

Ähnliche Unterschiede gibt es auch, wenn man die Rechtsform der betroffenen Unternehmen näher betrachtet. Als besonders insolvenzanfällig hat sich die GmbH erwiesen, gegen die 1987 53 % aller Konkursanträge und Vergleichsverfahren gerichtet waren. Von den 6 413 insolventen GmbHs des Jahres 1987 waren 78 % jünger als acht Jahre gewesen. Anders ist die Alterszusammensetzung bei den in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Personengesellschaften, von denen nur 45 % unter acht Jahre alt waren. Bei den insolventen Unternehmen mit der Rechtsform einer GmbH handelt es sich meist um jüngere Unternehmen, bei denen sich in der Kürze der Zeit, in der sie wirtschaftlich tätig waren, kaum besonders hohe Verbindlichkeiten ansammeln konnten; zudem wird bei ihnen gleichzeitig wegen der beschränkten Haftung der Kredit-spielraum im allgemeinen restriktiver gehandhabt als bei vollhaftenden Unternehmern. Deshalb machen die gegen GmbHs gerichteten Forderungen im Schnitt nur etwa ein Drittel derjenigen gegen Personengesellschaften aus (absolute Werte siehe Tabelle 4). Allerdings verfügen Personengesellschaften im Insolvenzfall im allgemeinen auch über eine wesentlich höhere Konkursmasse. Trotzdem steht fest, daß die durch Personengesellschaften entstandenen Forderungsausfälle mit durchschnittlich 4,6 Mill. DM 1987 wesentlich höher ausfielen als die durch GmbHs (2,9 Mill. DM).

2.5 Finanzielle Ergebnisse der im Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Insolvenzfälle

Jahr	Abgewickelte Verfahren		Forderungen		Teilungsmasse		Verluste		Deckungsquoten	
	Konkurse ¹⁾	Erlaß- ver- gleich	Konkurse ¹⁾	Erlaß- ver- gleich	Konkurse	Erlaß- ver- gleich	Konkurse ¹⁾	Erlaß- ver- gleich	Konkurse ¹⁾	Erlaß- ver- gleich
	Anzahl		Mill. DM						%	
1960	1 526	238	289	51	32	24	257	27	11,1	47,1
1961	1 531	227	341	67	32	35	309	32	9,4	52,2
1962	1 398	209	1 053	70	40	32	1 013	38	3,8	45,7
1963	1 639	230	516	87	47	39	469	48	9,1	44,8
1964	1 592	213	523	275	41	183	482	92	7,8	66,5
1965	1 469	202	591	73	44	32	547	41	7,4	43,8
1966	1 676	247	1 000	166	66	79	934	87	6,6	47,6
1967	1 978	371	1 164	300	78	128	1 086	172	6,7	42,6
1968	1 657	238	657	133	50	58	607	75	7,6	43,6
1969	1 596	201	817	100	71	41	746	59	8,7	41,0
1970	1 821	220	1 200	231	91	92	1 109	139	7,6	39,8
1971	1 813	175	1 397	210	93	92	1 304	118	6,7	43,8
1972	1 717	152	1 224	139	72	60	1 152	79	5,9	43,2
1973	2 272	199	3 268	261	240	114	3 028	147	7,3	43,6
1974	2 922	262	6 285	2 714	351	1 429	5 934	1 285	5,6	52,6
1975	2 559	203	4 584	713	220	279	4 364	434	4,8	39,1
1976	2 336	120	6 411	283	375	138	6 036	145	5,9	48,8
1977	2 235	93	3 595	165	228	74	3 367	91	6,3	44,9
1978	1 860	77	3 143	89	205	41	2 938	48	6,5	46,1
1979	1 854	64	3 800	163	239	75	3 561	88	6,3	45,8
1980	2 054	62	3 239	216	255	80	2 984	136	7,9	37,0
1981	2 452	63	4 959	116	284	50	4 675	66	5,7	43,1
1982	3 332	92	8 168	408	665	181	7 503	227	8,1	44,3
1983	3 132	88	7 512	645	531	379	6 981	266	7,1	58,8
1984	3 209	48	7 467	119	490	70	6 977	49	6,6	58,8
1985	3 584	67	8 791	233	775	118	8 016	115	8,8	50,8
1986	3 420	37	7 818	128	439	79	7 379	49	5,6	61,7
1987	3 160	38	8 585	89	551	36	8 034	52	6,4	41,0

1) Einschließlich nachträglich mangels Masse eingestellter Konkurse.

1 FINANZIELLE ERGEBNISSE VON 1987 EROEFFNETEN UND BIS ENDE 1988 ABGEWICKELTEN KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN
NACH RECHTSFORMEN UND ALTER DER UNTERNEHMEN

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN	ABGEWICKELTE VERFAHREN						ANGEMELDETE FORDERUNGEN					
	INS- GESAMT	KONKURSE		VERGLEICHE		NACH- RICHT- LICH: AN- SCHLUSS- KONKUR- SE 2)	INS- GESAMT	KONKURSE				ERLASS- VER- GLEICHE
		MIT MASSE	OHNE MASSE 1)	STUN- DUNGS- VERGLEICHE	ERLASS- VERGLEICHE			MIT MASSE		OHNE MASSE 1)		
								BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	
ANZAHL						1000 DM						

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 2355 1836 484 - 35 24 7926934 648594 5853377 150766 1187442 86755

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 281 203 70 - 8 2 661814 32968 538980 9049 77872 2945
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 211 150 55 - 6 3 420747 37056 278703 12550 84691 7747
 OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. 406 327 72 - 7 8 2025453 198244 1511574 36655 266784 12196
 DARUNTER: GMBH & CO. KG 290 235 48 - 7 5 1426593 143201 1099947 21133 150116 12196
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. 1439 1142 285 - 12 11 4451327 357313 3206687 77395 749412 60520
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA 12 9 1 - 2 - 362814 22336 315131 15000 7000 3347
 EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN 1 1 - - - - 486 161 325 - - -
 SONSTIGE UNTERNEHMEN 5 4 1 - - - 4293 516 1977 117 1683 -

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 1451 1129 310 - 12 12 3419283 268129 2660613 49635 431160 9746
 8 JAHRE UND AELTER 904 707 174 - 23 12 4507651 380465 3192764 101131 756282 77009

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 805 638 164 - 3 1 746887 49830 445506 18787 230572 2192
 NATUERLICHE PERSONEN 240 152 85 - 3 - 476623 37316 236236 14529 186350 2192
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER 33 26 7 - - - 136459 13519 56687 2404 63849 -
 NACHLASSE 546 469 77 - - 1 257926 10091 199833 4221 43781 -
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ... 36 30 6 - - - 38522 1365 32996 255 3906 -
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER 19 17 2 - - - 12338 2423 9437 37 441 -

INSGESAMT

INSGESAMT ... 3160 2474 648 - 38 25 8673821 698424 6298883 169553 1418014 88947

1) VERFAHREN, DIE NACH EROEFFNUNG EINGESTELLT WURDEN, WEIL DIE VERFAHRENSKOSTEN NICHT GEDECKT WAREN. - 2) EROEFFNETE VERGLEICHsverFAHREN, DIE NACHTRAEGLICH IN KONKURSVERFAHREN UEBERGEFUEHRT WURDEN, WEIL DIE MINDESTVERGLEICHsQUOTE NICHT ERREICHT WURDE (SOWEIT BEREITS FINANZIELLE ERGEBNISSE VORLIEGEN, SIND DIESE UNTER KONKURSEN NACHGEWIESEN).

1 FINANZIELLE ERGEBNISSE VON 1987 EROEFFNETEN UND BIS ENDE 1988 ABGEWICKELTEN KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN
NACH RECHTSFORM UND ALTER DER UNTERNEHMEN

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN	TEILUNGSMASSE			VERLUSTE						QUOTEN		
	INS- GESAMT	KON- KURSE MIT MASSE	ERLASS- VER- GLEICHE	INS- GESAMT	KONKURSE MIT MASSE			KON- KURSE OHNE MASSE 1)	ERLASS- VER- GLEICHE	KONKURSE MIT MASSE		ERLASS- VER- GLEICHE
					ZU- SAMMEN	BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT			BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	
					1000 DM					%		

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 551084 515512 35572 7375850 5986459 403862 5582597 1338208 51183 37.7 4.6 41.0

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 13864 12740 1124 647950 559208 23627 535581 86921 1821 28.3 0.6 38.2
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 24806 21977 2829 395941 293782 22974 270808 97241 4918 38.0 2.8 36.5
 OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. 151741 146258 5483 1873712 1563560 120646 1442914 303439 6713 39.1 4.5 45.0
 DARUNTER: GMBH & CO. KG 110376 104893 5483 1316217 1138255 90038 1048217 171249 6713 37.1 4.7 45.0
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. 323966 300814 23152 4127361 3263186 228767 3034419 826807 37368 36.0 5.4 38.3
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA 36707 33723 2984 326107 303744 7171 296573 22000 363 67.9 5.9 89.2
 EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN - - - 486 486 161 325 - - - - -
 SONSTIGE UNTERNEHMEN - - - 4293 2493 516 1977 1800 - - - - -

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 128382 121875 6507 3290901 2806867 192457 2614410 480795 3239 28.2 1.7 66.8
 8 JAHRE UND AELTER 422702 393637 29065 4084949 3179592 211405 2968187 857413 47944 44.4 7.0 37.7

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 36244 35321 923 710643 460015 37934 422081 249359 1269 23.9 5.3 42.1
 NATUERLICHE PERSONEN 16430 15507 923 460193 258045 29740 228305 200879 1269 20.3 3.4 42.1
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER 1492 1492 - 134967 68714 12393 56321 66253 - 8.3 0.6 -
 NACHLAE SSE 18853 18853 - 239073 191071 6437 184634 48002 - 36.2 7.6 -
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ... 3777 3777 - 34745 30584 154 30430 4161 - 88.7 7.8 -
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER 961 961 - 11377 10899 1757 9142 478 - 27.5 3.1 -

INSGESAMT

INSGESAMT ... 587328 550833 36495 8086493 6446474 441796 6004678 1587567 52452 36.7 4.7 41.0

1) VERFAHREN, DIE NACH EROEFFNUNG EINGESTELLT WURDEN, WEIL DIE VERFAHRENSKOSTEN NICHT GEDECKT WAREN.

2 FINANZIELLE ERGEBNISSE VON 1987 ERÖFFNETEN UND BIS ENDE 1988 ABGEWICKELTEN KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN
NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	ABGEWICKELTE VERFAHREN						ANGEMELDETE FORDERUNGEN					
		INS- GESAMT	KONKURSE		VERGLEICHE		NACH- RICHT- LICH: AN- SCHLUSS- KONKUR- SE 2)	INS- GESAMT	KONKURSE				ERLASS- VER- GLEICHE
			MIT MASSE	OHNE MASSE 1)	STUN- DUNGS- VERGLEICHE	ERLASS- VERGLEICHE			MIT MASSE		OHNE MASSE 1)		
									BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	
ANZAHL						1000 DM							
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	22	21	1	-	-	22815	4419	16896	200	1300	-	
01	LANDWIRTSCHAFT	11	10	1	-	-	8124	1826	4798	200	1300	-	
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	9	8	1	-	-	7999	1811	4688	200	1300	-	
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	11	11	-	-	-	14691	2593	12098	-	-	-	
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	10	10	-	-	-	10223	2487	7736	-	-	-	
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	VERARB. GEWERBE	556	434	110	-	12	2733846	283175	2064039	50808	282994	52830	
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	16	10	6	-	-	36148	2128	27793	1175	5052	-	
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	16	10	6	-	-	36148	2128	27793	1175	5052	-	
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	31	20	9	-	2	90604	10790	59691	3982	14462	2279	
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	25	16	7	-	2	80859	10195	51618	3203	13564	2279	
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	29	22	7	-	-	67662	9172	39823	1479	17188	-	
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	21	15	6	-	-	44131	2896	22968	1394	16873	-	
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	4	3	1	-	-	8445	690	7355	85	315	-	
227	H. U. VERARB. V. GLAS	4	4	-	-	-	15086	5586	9500	-	-	-	
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	58	49	8	-	1	857873	57205	760241	3411	36563	453	
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	158	126	29	-	3	949093	80199	640503	32169	152185	44037	
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU ..	34	31	3	-	-	69424	15103	52030	532	1759	-	
242	MASCHINENBAU	95	73	19	-	3	492641	47865	297958	29669	73112	44037	
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	4	4	-	-	-	6406	375	6031	-	-	-	
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	19	15	4	-	-	30442	11356	14384	379	4323	-	
249 1	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	6	3	3	-	-	350180	5500	270100	1589	72991	-	
246 - 248	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	83	65	16	-	2	215913	33435	164600	1921	13253	2704	
25	ELEKTROTECHNIK, REP. V. ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	29	19	9	-	1	70530	9199	53989	1054	3699	2595	
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW	19	16	2	-	1	52673	12491	33424	346	6303	109	
259 4 - 259 7	H. V. EBM-WAREN	26	21	5	-	-	53735	8518	41439	521	3257	-	
256	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	9	9	-	-	-	38975	3227	35748	-	-	-	
257 - 258	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	87	72	12	-	3	180129	32025	126922	3311	14899	2978	
26	HOLZBEARBEITUNG	7	7	-	-	-	22098	1990	20108	-	-	-	
260	HOLZVERARBEITUNG	48	39	7	-	2	105358	18311	73401	2367	10412	867	
261	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
264	PAPIER U. PAPPEERARBEITUNG	8	6	2	-	-	17606	4037	10562	358	2649	-	
265	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	24	20	3	-	1	35067	7687	22851	586	1832	2111	
268	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) VERFAHREN, DIE NACH ERÖFFNUNG EINGESTELLT WURDEN, WEIL DIE VERFAHRENSKOSTEN NICHT GEDECKT WAREN. - 2) ERÖFFNETE VERGLEICHsverFAHREN, DIE NACHTRAEGLICH IN KONKURSVERFAHREN UEBERGEFUEHRT WURDEN, WEIL DIE MINDESTVERGLEICHsQUOTE NICHT ERREICHT WURDE (SOWEIT BEREITS FINANZIELLE ERGEBNISSE VORLIEGEN, SIND DIESE UNTER KONKURSEN NACHGEWIESEN).

2 FINANZIELLE ERGEBNISSE VON 1987 EROEFFNETEN UND BIS ENDE 1988 ABGEWICKELTEN KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN

NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	ABGEWICKELTE VERFAHREN						ANGEMELDETE FORDERUNGEN					
		INS- GESAMT	KONKURSE		VERGLEICHE		NACH- RICHT- LICH: AN- SCHLUSS- KONKUR- SE 2)	INS- GESAMT	KONKURSE MIT MASSE		KONKURSE OHNE MASSE 1)		ERLASS- VER- GLEICHE
			MIT MASSE	OHNE MASSE 1)	STUN- DUNGS- VERGLEICHE	ERLASS- VERGLEICHE			BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	12	12	-	-	-	-	12007	1828	10179	-	-	-
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	12	12	-	-	-	-	12007	1828	10179	-	-	-
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	582	439	133	-	10	2	2663643	117475	2000661	43193	481541	20773
71	GASTGEWERBE	63	46	16	-	1	-	36699	2706	22464	1049	9379	1101
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U. A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ..	16	8	8	-	-	-	5261	529	1388	949	2395	-
735 1	DARUNTER: FRISEURGEWERBE	7	3	4	-	-	-	2388	60	307	566	1455	-
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U. A. HYGIEN. EINR.	7	4	3	-	-	-	13004	350	527	3450	8677	-
76	VERLAGSGEWERBE	14	9	4	-	1	-	9525	1475	3621	68	383	3978
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN	168	128	39	-	1	1	427998	27731	366323	2757	30239	948
789 3	DARUNTER: VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	19	16	3	-	-	-	160100	3692	155165	171	1072	-
72, 75, 77, 79	UEBR. DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	314	244	63	-	7	1	2171156	84684	1606338	34920	430468	14746
794 1	DARUNTER: WOHNUNGSUNTERNEHMEN	19	16	2	-	1	-	85678	4293	71110	167	6754	3354
794 5	GRUNDST.-U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U. AE.	134	105	26	-	3	1	1546149	20903	1204525	23334	290682	6705
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN	110	87	23	-	-	-	440308	53665	247304	10268	129071	-
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	2355	1836	484	-	35	24	7926934	648594	5853377	150766	1187442	86755
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	805	638	164	-	3	1	746887	49830	445506	18787	230572	2192
	INSGESAMT ...	3160	2474	648	-	38	25	8673821	698424	6298883	169553	1418014	88947

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	420	343	72	-	5	4	858625	118335	535510	42979	157953	3848
2	VERARB. GEWERBE	113	89	20	-	4	-	407072	47446	254482	28344	73369	3431
24	DARUNTER: STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ..	34	29	5	-	-	-	195484	23847	91242	25962	54433	-
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ..	11	9	2	-	-	-	44895	2722	35524	346	6303	-
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE	21	15	3	-	3	-	22116	1630	13762	619	3127	2978
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	8	7	1	-	-	-	44680	7561	36394	25	700	-
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	8	5	3	-	-	-	4862	1010	2200	187	1465	-
3	BAUGEWERBE	215	178	36	-	1	4	271779	53281	157146	9590	51345	417
30	BAUHAUPTGEWERBE	143	118	24	-	1	4	208669	37325	119854	7839	43234	417
31	AUSBAUGEWERBE	72	60	12	-	-	-	63110	15956	37292	1751	8111	-
4	HANDEL	47	39	8	-	-	-	107900	7872	69046	2581	28401	-
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	43	35	8	-	-	-	70575	9112	54161	2464	4838	-
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	2	2	-	-	-	-	1299	624	675	-	-	-

1) VERFAHREN, DIE NACH EROEFFNUNG EINGESTELLT WURDEN, WEIL DIE VERFAHRENSKOSTEN NICHT GEDECKT WAREN. - 2) EROEFFNETE VERGLEICHsverFAHREN, DIE NACHTRAEGLICH IN KONKURSVERFAHREN UEBERGEFUEHRT WURDEN, WEIL DIE MINDESTVERGLEICHsQUOTE NICHT ERREICHT WURDE (SOWEIT BEREITS FINANZIELLE ERGEBNISSE VORLIEGEN, SIND DIESE UNTER KONKURSEN NACHGEWIESEN).

3 FINANZIELLE ERGEBNISSE VON 1987 EROEFFNETEN UND BIS ENDE 1988 ABGEWICKELTEN KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN
NACH LAENDERN

LAND	ABGEWICKELTE VERFAHREN						ANGEMELDETE FÖRDERUNGEN					
	INS- GESAMT	KONKURSE		VERGLEICHE		NACH- RICHT- LICH: AN- SCHLUSS KONKUR- SE 2)	INS- GESAMT	KONKURSE				ERLASS- VER- GLEICHE
		MIT MASSE	OHNE MASSE 1)	STUN- DUNGS- VERGLEICHE	ERLASS- VERGLEICHE			MIT MASSE		OHNE MASSE 1)		
								BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	
ANZAHL						1000 DM						

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	133	115	18	-	-	-	501814	25007	468023	1509	7275	-
HAMBURG	97	82	15	-	-	-	114692	10338	49602	5868	48884	-
NIEDERSACHSEN	518	251	264	-	3	21	1221527	53613	520100	52071	592854	2889
BREMEN	13	13	-	-	-	-	10943	1203	9740	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	1066	994	64	-	8	2	2326824	295346	1924120	14362	64688	28308
HESSEN	244	182	58	-	4	-	374330	52368	260063	8820	48697	4382
RHEINLAND-PFALZ	82	68	12	-	2	-	119105	16351	79923	2482	18147	2202
BADEN-WÜRTTEMBERG	361	254	95	-	12	-	1147354	107781	741863	49175	206340	42195
BAYERN	473	382	84	-	7	2	2666836	118375	2122635	30429	388696	6701
SAARLAND	29	26	3	-	-	-	54396	3872	50412	30	82	-
BERLIN (WEST)	144	107	35	-	2	-	136000	14170	72402	4807	42351	2270
BUNDESGBIET ...	3160	2474	648	-	38	25	8673821	698424	6298883	169553	1418014	88947

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	104	88	16	-	-	-	482120	24235	449348	1379	7158	-
HAMBURG	74	59	15	-	-	-	111740	10187	46801	5868	48884	-
NIEDERSACHSEN	378	184	191	-	3	21	1017023	49954	457272	40889	466019	2889
BREMEN	8	8	-	-	-	-	10770	1195	9575	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	822	767	47	-	8	2	2148652	268211	1784867	10796	56470	28308
HESSEN	188	139	45	-	4	-	339443	50482	239072	8687	36820	4382
RHEINLAND-PFALZ	65	54	10	-	1	-	105786	16085	73032	2406	13162	1101
BADEN-WÜRTTEMBERG	259	177	71	-	11	-	1027031	103084	645829	47245	188769	42104
BAYERN	351	283	62	-	6	1	2523227	108057	2047508	29073	332888	5701
SAARLAND	16	15	1	-	-	-	43192	3808	39334	30	20	-
BERLIN (WEST)	90	62	26	-	2	-	117950	13296	60739	4393	37252	2270
BUNDESGBIET ...	2355	1836	484	-	35	24	7926934	648594	5853377	150766	1187442	86755

1) VERFAHREN, DIE NACH EROEFFNUNG EINGESTELLT WURDEN, WEIL DIE VERFAHRENSKOSTEN NICHT GEDECKT WAREN. - 2) EROEFFNETE VERGLEICHsverFAHREN, DIE NACHTRAEGLICH IN KONKURSVERFAHREN UEBERGEFUEHRT WURDEN, WEIL DIE MINDESTVERGLEICHsQUOTE NICHT ERREICHT WURDE (SOWEIT BEREITS FINANZIELLE ERGEBNISSE VORLIEGEN, SIND DIESE UNTER KONKURSEN NACHGEWIESEN).

3 FINANZIELLE ERGEBNISSE VON 1987 EROEFFNETEN UND BIS ENDE 1988 ABGEWICKELTEN KONKURS- UND VERGLEICHsverFAHREN
NACH LAENDERN

LAND	TEILUNGSMASSE			VERLUSTE					QUOTEN			
	INS- GESAMT	KON- KURSE MIT MASSE	ERLASS- VER- GLEICHE	INS- GESAMT	KONKURSE MIT MASSE			KON- KURSE OHNE MASSE 1)	ERLASS- VER- GLEICHE	KONKURSE MIT MASSE		ERLASS- VER- GLEICHE
					ZU- SAMMEN	BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT			BEVOR- RECH- TIGT	NICHT- BEVOR- RECH- TIGT	
					1000 DM							

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	36219	36219	-	465595	456811	8439	448372	8784	-	66.3	4.2	-
HAMBURG	5056	5056	-	109636	54884	6470	48414	54752	-	37.4	2.4	-
NIEDERSACHSEN	48926	47823	1103	1172601	525890	24186	501704	644925	1786	54.9	3.5	38.2
BREMEN	363	363	-	10580	10580	1047	9533	-	-	13.0	2.1	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	119777	106125	13652	2207047	2113341	232318	1881023	79050	14656	21.3	2.2	48.2
HESSEN	46250	44574	1676	328080	267857	27257	240600	57517	2706	48.0	7.5	38.2
RHEINLAND-PFALZ	8205	7323	882	110900	88951	10025	78926	20629	1320	38.7	1.2	40.1
BADEN-WUERTTEMBERG	107510	91593	15917	1039844	758051	67259	690792	255515	26278	37.6	6.9	37.7
BAYERN	206620	204150	2470	2460216	2036860	52634	1984226	419125	4231	55.5	6.5	36.9
SAARLAND	2034	2034	-	52362	52250	2782	49468	112	-	28.2	1.9	-
BERLIN (WEST)	6368	5573	795	129632	80999	9379	71620	47158	1475	33.8	1.1	35.0
BUNDESGBIET ...	587328	550833	36495	8086493	6446474	441796	6004678	1587567	52452	36.7	4.7	41.0

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	34631	34631	-	447489	438952	8004	430948	8537	-	67.0	4.1	-
HAMBURG	4830	4830	-	106910	52158	6373	45785	54752	-	37.4	2.2	-
NIEDERSACHSEN	45904	44801	1103	971119	462425	21764	440661	506908	1786	56.4	3.6	38.2
BREMEN	345	345	-	10425	10425	1041	9384	-	-	12.9	2.0	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	106917	93265	13652	2041735	1959813	209634	1750179	67266	14656	21.8	1.9	48.2
HESSEN	44586	42910	1676	294857	246644	26690	219954	45507	2706	47.1	8.0	38.2
RHEINLAND-PFALZ	6980	6539	441	98806	82578	10023	72555	15568	660	37.7	0.7	40.1
BADEN-WUERTTEMBERG	98496	82611	15885	928535	666302	65102	601200	236014	26219	36.8	6.9	37.7
BAYERN	201076	199056	2020	2322151	1956509	43692	1912817	361961	3681	59.6	6.6	35.4
SAARLAND	1873	1873	-	41319	41269	2724	38545	50	-	28.5	2.0	-
BERLIN (WEST)	5446	4651	795	112504	69384	8815	60569	41645	1475	33.7	0.3	35.0
BUNDESGBIET ...	551084	515512	35572	7375850	5986459	403862	5582597	1338208	51183	37.7	4.6	41.0

1) VERFAHREN, DIE NACH EROEFFNUNG EINGESTELLT WURDEN, WEIL DIE VERFAHRENSKOSTEN NICHT GEDECKT WAREN.

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JAHR 1987

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	2851	9207	12058	36	76	12098	13500	-10.4
------------------------------------	------	------	-------	----	----	-------	-------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	328	3015	3343	4	13	3352	3869	-13.4
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	259	935	1194	3	13	1204	1259	-4.4
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	520	566	1086	10	19	1095	1315	-16.7
DARUNTER: GMBH & CO. KG	365	367	732	8	15	739	905	-18.3
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	1727	4676	6403	19	29	6413	7013	-8.6
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	10	6	16	-	2	18	18	-
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	1	-	1	-	-	1	4	-75.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN	6	9	15	-	-	15	22	-31.8

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	1758	7206	8964	20	30	8974	10133	-11.4
8 JAHRE UND ÄLTER	1093	2001	3094	16	46	3124	3367	-7.2

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	949	4536	5485	2	8	5491	5342	+2.8
NATUERLICHE PERSONEN	292	3000	3292	1	6	3297	3257	+1.2
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	39	98	137	-	1	138	125	+10.4
NACHLASSE	635	1482	2117	1	1	2117	2024	+4.6
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	41	27	68	-	-	68	86	-20.9
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	22	54	76	-	1	77	61	+26.2

INSGESAMT

INSGESAMT ...	3800	13743	17543	38	84	17589	18842	-6.7
---------------	------	-------	-------	----	----	-------	-------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	2	177	179	-	-	179	172	+4.1
1 000 - 10 000	109	2355	2464	-	-	2464	2706	-8.9
10 000 - 50 000	381	2761	3142	4	-	3142	3213	-2.2
50 000 - 100 000	317	1585	1902	1	-	1902	2066	-7.9
100 000 - 500 000	1158	3797	4955	10	-	4955	5416	-8.5
500 000 - 1 MILL.	558	1099	1657	2	-	1657	1701	-2.6
1 MILL. - 5 MILL.	752	844	1596	11	-	1596	1673	-4.6
5 MILL. - 10 MILL.	126	70	196	3	-	196	201	-2.5
10 MILL. UND MEHR	110	39	149	6	-	149	190	-21.6

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
JAHR 1987

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	30	155	185	-	-	185	223	-17.0
01	LANDWIRTSCHAFT	12	36	48	-	-	48	62	-22.6
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	9	20	29	-	-	29	36	-19.4
03	GEMERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	18	101	119	-	-	119	125	-4.8
031	DARUNTER: GEMERBL. GAERTNEREI	15	92	107	-	-	107	113	-5.3
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	18	18	-	-	18	32	-43.8
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	4	-100.0
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	3	3	-	-	3	2	+50.0
2	VERARB. GEMERBE	657	1397	2054	14	25	2065	2148	-3.9
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB.	18	19	37	-	-	37	42	-11.9
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	18	18	36	-	-	36	41	-12.2
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	34	70	104	-	2	106	109	-2.8
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	28	64	92	-	2	94	102	-7.8
22	GEM. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	37	66	103	1	1	103	116	-11.2
221 - 223	GEM. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	28	44	72	1	1	72	79	-8.9
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	5	7	12	-	-	12	14	-14.3
227	H. U. VERARB. V. GLAS	4	15	19	-	-	19	23	-17.4
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	67	114	181	1	1	181	181	-
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ...	190	339	529	4	9	534	524	+1.9
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU .	40	91	131	-	-	131	147	-10.9
242	MASCHINENBAU	110	124	234	2	6	238	189	+25.9
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	7	19	26	1	1	26	19	+36.8
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	25	95	120	1	1	120	149	-19.5
249 1	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	8	10	18	-	1	19	20	-5.0
246 - 248	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	96	215	311	1	3	313	307	+2.0
25	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	38	93	131	1	2	132	151	-12.6
250, 259 1	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW	19	64	83	-	1	84	53	+58.5
252 - 254	H. V. EBM-WAREN	29	36	65	-	-	65	68	-4.4
255 4 - 259 7	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW .	10	22	32	-	-	32	35	-8.6
256	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEMERBE	102	271	373	5	7	375	431	-13.0
257 - 258	HOLZBEARBEITUNG	8	20	28	-	-	28	31	-9.7
26	HOLZVERARBEITUNG	51	143	194	2	3	195	266	-26.7
261	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	1	-	1	-	-	1	7	-85.7
264	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	11	8	19	3	3	19	13	+46.2
265	DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG	31	95	126	-	1	127	111	+14.4
268	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	5	5	-	-	5	3	+66.7
269									

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1987

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
		ANZAHL						%	
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	72	197	269	1	1	269	291	-7.6
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	8	34	42	-	-	42	34	+23.5
275	TEXTILGEWERBE	23	33	56	-	-	56	66	-15.2
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	39	125	164	1	-	163	182	-10.4
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	41	106	147	1	1	147	147	-
3	BAUGEWERBE	613	2018	2631	8	15	2638	3008	-12.3
30	BAUHAUPTGEWERBE	460	1384	1844	7	13	1850	2029	-8.8
300	HOCH- U. TIEFBAU	368	977	1345	7	13	1351	1490	-9.3
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	79	233	312	1	2	313	341	-8.2
300 7	TIEFBAU	49	112	161	1	2	162	184	-12.0
302	SPEZIALBAU	23	145	168	-	-	168	186	-9.7
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	24	88	112	-	-	112	136	-17.6
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	45	174	219	-	-	219	217	+0.9
31	AUSBAUGEWERBE	153	634	787	1	2	788	979	-19.5
4	HANDEL	726	2374	3100	8	20	3112	3547	-12.3
40/41	GROSSHANDEL	366	930	1296	4	7	1299	1429	-9.1
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	87	224	311	2	1	310	397	-21.9
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELEN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	37	82	119	-	2	121	142	-14.8
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	47	108	155	-	-	155	155	-
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDE	40	126	166	-	-	166	191	-13.1
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	64	154	218	-	1	219	202	+8.4
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	91	236	327	2	3	328	342	-4.1
42	HANDELSVERMITTLUNG	7	51	58	-	1	59	75	-21.3
43	EINZELHANDEL	353	1393	1746	4	12	1754	2043	-14.1
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELEN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	27	134	161	1	1	161	196	-17.9
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	72	331	403	2	6	407	454	-10.4
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	97	325	422	1	3	424	494	-14.2
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	50	169	219	-	-	219	240	-8.8
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	107	434	541	-	2	543	659	-17.6
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	110	402	512	-	1	513	535	-4.1
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	59	222	281	-	-	281	288	-2.4
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HÄUSER .	34	201	235	-	-	235	254	-7.5
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	51	180	231	-	1	232	247	-6.1
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	27	88	115	-	1	116	151	-23.2
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	23	88	111	-	-	111	81	+37.0

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1987

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	14	72	86	-	-	86	91	-5.5
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	1	1	-	-	1	-	X
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	14	71	85	-	-	85	91	-6.6
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	701	2786	3487	6	15	3496	3946	-11.4
71	GASTGEWERBE	71	709	780	-	1	781	890	-12.2
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U. A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ..	17	173	190	2	-	188	222	-15.3
735 1	DARUNTER: FRISEURGEWERBE	7	77	84	1	-	83	91	-8.8
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U. A. HYGIEN. EINR.	9	67	76	-	-	76	89	-14.6
76	VERLAGSGEWERBE	16	73	89	-	1	90	111	-18.9
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN	202	705	907	1	3	909	998	-8.9
789 3	DARUNTER: VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	24	88	112	-	-	112	132	-15.2
72, 75, 77, 79	UEBR. DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	386	1059	1445	3	10	1452	1636	-11.2
794 1	DARUNTER: WOHNUNGSUNTERNEHMEN	27	74	101	1	2	102	175	-41.7
794 5	GRUNDST.-U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U. AE.	149	427	576	1	4	579	632	-8.4
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN	152	281	433	1	1	433	495	-12.5
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	2851	9207	12058	36	76	12098	13500	-10.4
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	949	4536	5485	2	8	5491	5342	+2.8
	INSGESAMT ...	3800	13743	17543	38	84	17589	18842	-6.7
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	513	1351	1864	7	9	1866	2148	-13.1
2	VERARB. GEWERBE	137	326	463	2	4	465	519	-10.4
24	DARUNTER: STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ..	43	75	118	-	-	118	129	-8.5
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ..	16	35	51	-	-	51	49	+4.1
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE	20	76	96	1	3	98	130	-24.6
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	9	32	41	-	-	41	44	-6.8
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	11	40	51	-	-	51	58	-12.1
3	BAUGEWERBE	262	763	1025	3	5	1027	1172	-12.4
30	BAUHAUPTGEWERBE	173	444	617	2	5	620	694	-10.7
31	AUSBAUGEWERBE	89	319	408	1	-	407	478	-14.9
4	HANDEL	56	105	161	1	-	160	215	-25.6
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	54	139	193	1	-	192	214	-10.3
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	4	18	22	-	-	22	28	-21.4

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JAHR 1987

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
								ANZAHL

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	183	569	752	-	-	752	870	-13.6
HAMBURG	118	394	512	-	2	514	533	-3.6
NIEDERSACHSEN	579	1471	2050	21	27	2056	2161	-4.9
BREMEN	32	212	244	-	-	244	289	-15.6
NORDRHEIN-WESTFALEN	1353	3741	5094	3	21	5112	5785	-11.6
HESSEN	297	1502	1799	-	4	1803	1945	-7.3
RHEINLAND-PFALZ	197	758	955	-	4	959	980	-2.1
BADEN-WÜRTTEMBERG	394	2107	2501	5	13	2509	2527	-0.7
BAYERN	466	2184	2650	9	9	2650	2649	+0.0
SAARLAND	39	288	327	-	2	329	399	-17.5
BERLIN (WEST)	142	517	659	-	2	661	704	-6.1
BUNDESGBIET ...	3800	13743	17543	38	84	17589	18842	-6.7

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	141	424	565	-	-	565	663	-14.8
HAMBURG	90	262	352	-	2	354	375	-5.6
NIEDERSACHSEN	419	916	1335	21	27	1341	1429	-6.2
BREMEN	23	135	158	-	-	158	195	-19.0
NORDRHEIN-WESTFALEN	1052	2561	3613	3	17	3627	4336	-16.4
HESSEN	230	1174	1404	-	4	1408	1436	-1.9
RHEINLAND-PFALZ	157	520	677	-	3	680	757	-10.2
BADEN-WÜRTTEMBERG	281	1087	1368	4	12	1376	1515	-9.2
BAYERN	345	1486	1831	8	7	1830	1942	-5.8
SAARLAND	25	221	246	-	2	248	287	-13.6
BERLIN (WEST)	88	421	509	-	2	511	565	-9.6
BUNDESGBIET ...	2851	9207	12058	36	76	12098	13500	-10.4

